Wir setzen uns für Familien ein, machen Sie mit!

Die Politik in Deutschland baut massiv eine Betreuung für Kinder schon ab frühester Kindheit, z.B. ab der achten Woche, aus. Damit Frauen weiter ihre Berufstätigkeit ausüben, wendet der Staat jährlich ca. 20.000 Euro je Krippenplatz auf. Mütter, die jedoch auf einen Krippenplatz verzichten, ihre Kinder selbst versorgen und betreuen und dafür sogar auf eine Berufstätigkeit verzichten, erhalten keinerlei Unterstützung. Dabei wird ständig betont, alle Frauen und Familien haben eine Wahlfreiheit. Dies ist aber nicht gegeben. Im Gegenteil, Mütter die daheim bleiben, werden diskriminiert und unter Druck gesetzt.
Mütter und Familien haben ein Anrecht auf Unterstützung. Sie leisten für den Staat eine ganz wesentliche Arbeit und haben Respekt und Hilfe verdient.
In den Koalitionsverhandlungen der jetzigen Regierung heißt es: „Um Wahlfreiheit zu anderen öffentlichen Angeboten und Leistungen zu ermöglichen, soll ab dem Jahr 2013 ein Betreuungsgeld in Höhe von 150,- Euro, …, für Kinder unter drei Jahren als Bundesleistung eingeführt werden." Inzwischen gibt es Bestrebungen, es auf 100 Euro mtl. zu beschränken, andere Parteien und auch Vertreter der Koalition möchten es erst gar nicht einführen.
Dagegen wehren wir uns.

Wir fordern die Bundesregierung und den Bundestag auf, folgende Familienleistungen zu gewähren:

1. **Das Betreuungsgeld für Kinder unter drei Jahren wird auf mtl. 500 Euro festgesetzt.**
2. **Die Zeiten der Erziehung während des Bezuges von Betreuungsgeld werden bei der Rentenversicherung der Mütter berücksichtigt.**
3. **Das Betreuungsgeld wird nicht auf die Hartz IV-Leistungen angerechnet.**

Name, Vorname	**Anschrift**	**Mail-Adresse**	**Unterschrift**

Rücksendung bis spätestens 25. Januar 2012 an:
Hilfe zum Leben Pforzheim e.V., Lange Str. 12 a, 75180 Pforzheim
www.ausweg-pforzheim.de